ALLIANZ FÜR INFORMATISCHE BILDUNG

LEITLINIEN FÜR DIE ALLIANZ FÜR INFORMATISCHE BILDUNG

Vorbemerkung

Die Allianz für informatische Bildung (kurz: Informatik-Allianz) setzt sich für ein selbstbestimmtes und mündiges Agieren und Leben aller Kinder und Jugendlichen in einer zunehmend durch Digitalisierung geprägten Welt ein. Mit ihrem Ziel, das Schulfach Informatik in die Lehrpläne zu integrieren, will die Informatik-Allianz im Sinne der Charta Digitale Bildung die Teilhabechancen aller Schüler*innen am gesellschaftlichen und beruflichen Leben stärken. Dabei verfolgt die Allianz keine wirtschaftlichen Zwecke. Die Informatik-Allianz agiert im Einklang mit den Ethischen Leitlinien der Gesellschaft für Informatik (GI).

Leitlinien

Die Informatik-Allianz bekennt sich zu folgenden sechs Leitlinien:

- 1. Die Aktivitäten der Informatik-Allianz sind politisch und weltanschaulich neutral. Der Umgang mit Anderen ist respektvoll, wertschätzend & zuhörend. Eine offene, vertrauensvolle und transparente Zusammenarbeit findet auf "Augenhöhe" statt.
- 2. Handlungsleitend für die Informatik-Allianz sind wissenschaftliche und informatischdidaktische Erkenntnisse. Die Allianz ist inhaltich-fachlich geleitet, die Ausgestaltung der Maßnahmen erfolgt im Einklang mit denen der GI als der Fachgesellschaft der Informatiker*innen in Deutschland.
- 3. Die Informatik-Allianz und ihre Mitglieder achten die Freiheit von Wissenschaft und Forschung.
- 4. Die INFORMATIK-ALLIANZ tritt für den Schutz und die Wahrung der Menschenwürde ein.
- 5. Die <mark>Unabhängigkeit der Informatik-Allianz von wirtschaftlichen Interessen sollte stets gegeben sein. Eine finanzielle Abhängigkeit der Informatik-Allianz von einzelnen Fördermittelgebern gilt es zu vermeiden.</mark>
- 6. Die Informatik-Allianz wirbt nicht für einzelne Produkte, Unternehmen, Weltanschauungen oder Dienstleistungen. Eine kritische Auseinandersetzung mit den teilnehmenden Organisationen muss im Kontext der Allianz möglich sein.

Berlin, April 2024.